Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 31. Juli 2015

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 08.06.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 21:40 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Dirk Brückner	Klaus Gerber
Ingo Eckardt	Alexander Gruner
Andre Hegel	Eric Seifert
Monika Mühle	Jochen Stüber
Dirk Brückner	Jens Walther
Jörg Schmidt	
Uta Seidel	

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Rico Wagner	ab TOP 1.2.
Juliane Pfeil	bis TOP 3.

Beratendes Mitglied	**während TOP**
Olaf Schmalfuß	bis TOP 3.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Alexandra Glied	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Alexander Friedrich	abwesend
Annekatrin Schicker	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Baumgärtel	FG Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Helbig	FBL Sicherheit & Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Frau Dietrich	Freie Presse	öffentlicher Teil
Frau Henze	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil
Herr Gerbeth	Fraktion FDP/Initiative Plauen	gesamte Sitzung

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

4. Eröffnung öffentlicher Teil
4.1. Tagesordnung
4.2. Beantwortung von Anfragen
5. Auswertung der „Schau auf Design 2015“ vorgestellt durch Herrn Uwe Fischer
6. Der innerstädtische Einzelhandel und seine aktuellen Herausforderungen, Ausführungen von Frau Friedrich, Centermanagement Stadtgalerie
7. Information
7.1. Mittelfristige Entwicklung der Bahnhofstraße
Drucksachennummer: 180/2015
7.2. Zwischeninformation über das Verkehrsgeschehen in der Altstadt
Drucksachennummer: 178/2015
8. Vorberatung
8.1. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept
Drucksachennummer: 172/2015
8.2. Brachenkonzept der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 181/2015
8.3. 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2015 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (01.11.2015)
Drucksachennummer: 182/2015
8.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zu Veränderungen der Marktsituation für die Händler,
Reg.-Nr. 49-15, Stellungnahme der Verwaltung
8.5. Antrag der Fraktionen CDU und FDP/Initiative Plauen zur Änderung der Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und den Weihnachtsmarkt,
Reg.-Nr.- 48-15, Stellungnahme der Verwaltung
9. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

4. Eröffnung öffentlicher Teil

Die 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

4.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

4.2. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

5. Auswertung der „Schau auf Design 2015“ vorgestellt durch Herrn Uwe Fischer

Herr Fischer, Firma progressio, gibt einen Rückblick auf die Schau auf Design 2015, die erstmalig 2 Tage andauerte. Die Resonanz war durchweg positiv, so konnten die Besucherzahlen aus dem Vorjahr von 2.300 dieses Jahr auf 4.500 fast verdoppelt werden, anstatt 50 Aussteller konnte man 90 gewinnen.
Im Jahr 2014 schrieb man eine schwarze Null wobei die Personalkosten noch als Sponsoring Leistung erbracht wurde. In diesem Jahr konnten die Einnahmen sogar einen Teil der Personalkosten decken. Die Messe ist trotzdem auf Sponsoren angewiesen, da sie sonst nicht zu tragen wäre. Entscheidender Effekt ist definitiv die Werbewirksamkeit für die Unternehmen und den Wirtschaftsstandort.

6. Der innerstädtische Einzelhandel und seine aktuellen Herausforderungen, Ausführungen von Frau Friedrich, Centermanagement Stadtgalerie

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, beantragt Rederecht für Herrn Mandel, Barrique, Herrn Götte, Kolonnaden, Frau Arndt, Wöhrl und Frau Friedrich, Stadtgalerie.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, weist darauf hin, dass einzeln abzustimmen ist.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt allen Anträgen einstimmig zu.

Frau Friedrich, Centermanagerin Stadtgalerie, stellt die Stadtgalerie sowie die Arbeit der Arbeitsgruppe Innenstadt und Handel vor. In der Stadtgalerie befinden sich 79 Geschäfte, wovon 12 aus der Region stammen. Insgesamt sind ca. 500 Angestellte bei allen Geschäften tätig. Umbauarbeiten und sonstige Arbeiten werden fast ausschließlich von regionalen Unternehmen und Dienstleistern übernommen.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, wie sich die Besucherzahlen seit 2001 entwickelt haben.

Frau Friedrich erklärt, dass die Besucherzahlen starken Schwankungen unterliegen. Seit 2011 gab es einen Einbruch. Im Jahr 2015 hat sich die Lage ein wenig entspannt, aber es wird immer schwierigen Besucher in die Stadt zu bringen.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie die Zusammenarbeit der Einzelhändler funktioniert.

Frau Friedrich verweist auf die Arbeitsgruppe Innenstadt & Handel, welcher sich jeder Einzelhändler anschließen kann.

Herr Götte, Centermanager Kolonnaden, sieht es kritisch dass das Einzelhandelskonzept noch nicht beschlossen wurde. Problematisch sind aus seiner Sicht vor allem die Einkaufzentren am Rande der Stadt, welche innenstadtrelevante Waren auch kleinteilig anbieten.

Frau Friedrich sieht weitere Herausforderungen für die Einkaufsinnenstadt durch die Plauener Center in den peripheren Lagen und durch den zunehmenden Online-Handel. Gemeinsame Anliegen der Innenstadthändler sind ausreichende Parkflächen, die Erreichbarkeit der Innenstadt, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und das Einzelhandelskonzept, welches eine Konzentration im Herzen der Innenstadt definieren sollte.

Herr Götte fragt, wo zusätzliche Parkplätze für die Mitarbeiter und Besucher des Landratsamtes geschaffen werden sollen.

Stadtrat Eckhardt fragt, ob es stimmt, dass das Parkleitsystem vordergründig zum Parkhaus der Stadtgalerie führt.

Frau Friedrich erklärt, dass ein Besucher nicht noch einmal nach Plauen kommt, wenn er keinen Parkplatz findet, sodass dieses Problem kurzfristig gelöst werden muss.

Frau Arndt, Filialleiterin Wöhrl, meint, dass es sehr wichtig für die Stadt ist, eine Strategie zu haben, wie der Handel stattfinden soll. Deshalb ist es wichtig das Einzelhandelskonzept zu beschließen. Die Einkaufsinnenstadt sollte nicht ausgeweitet werden, vielmehr ist eine Konzentration notwendig, um die Attraktivität des Standortes zu erhalten.

Herr Stüber, sachkundiger Einwohner, erklärt, dass die Wünsche der Einzelhändler an die Stadt festgehalten werden sollten.

Stadträtin Mühle fragt Frau Arndt, wie das Zwickauer Einzelhandelskonzept umgesetzt wird.

Herr Mandel, Inhaber Barrique, weist auf das Thesenpapier der Arbeitsgruppe hin, wo notwendige Maßnahmen der Stadt zur Stärkung der Einkaufsinnenstadt formuliert sind.

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erklärt, dass das Landratsamt einen Stellplatznachweis nach Sächsischer Bauordnung erbringen muss. Dieser besagt, dass 200 Stellplätze benötigt werden. Man kann das Landratsamt nicht dazu zwingen, mehr Stellplätze zu schaffen. Die Stadt unterstützt jedoch dabei das Landratsamt private Flächen für diesen Zweck zu erwerben. Ein kaum benutztes Parkhaus der WbG am Friesenweg soll dazu genutzt werden. Die Mitarbeiter können einen Stellplatz mieten und erhalten eine Straßenbahnkarte für 30 EUR/Monat.

Herr Sárközy weist darauf hin, dass im September der erste Teil des Parkraumkonzeptes vorgestellt werden soll.

Frau Arndt erklärt, dass das Einzelhandelskonzept in Zwickau ein wichtiges Lenkungsinstrument ist. Da es in Zwickau Probleme mit Leerständen gibt, hat sich die Oberbürgermeisterin Frau Findeiß klar für das Konzept positioniert. Es ist zwingend notwendig das Konzept immer unbedingt einzuhalten. Wenn man fragt, ob es ein stumpfes oder ein scharfes Schwert ist, kommt es darauf an, dass man dahinter steht und es konsequent einhält.

7. Information

7.1. Mittelfristige Entwicklung der Bahnhofstraße

Drucksachennummer: 180/2015

Herr Baumgärtel, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Entwicklung anhand einer Bildschirmpräsentation. Ein grundhafter Ausbau der Bahnhofstraße ist kurz und mittelfristig nicht möglich, da andere Investitionsschwerpunkte gesetzt wurden. Impulse und Chancen stellen die Sanierung der Bahnhofsstraße 26/28 und der Umzug des Landratsamtes dar. Defizite gibt es aufgrund schwieriger Eigentumsverhältnisse bzw. einem negativem Erscheinungsbild. Aus diesem Grund wurde ein Katalog aus kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zusammengestellt.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, geht auf die Problematik mit dem Bauzaun an der Bahnhofstraße 47, ehemaliger Vogtlandhof, ein. Seit dem Abriss 1996 befindet sich auf dem Grundstück eine bis zu 3m tiefe Baugrube.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, was es mit den möglichen frühkindlichen und familienbezogenen Angeboten auf sich hat.

Herr Forster, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erklärt, dass über das ESF Fördergebiet (Europäischer Sozialfond) nicht investive Projekte der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung gefördert werden können.
Damit können benachteiligte Gruppen z.B. durch eine Familienservicestelle unterstützt werden.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Plauen nimmt die Informationen zur mittelfristigen Entwicklung der Bahnhofstraße zur Kenntnis.

7.2. Zwischeninformation über das Verkehrsgeschehen in der Altstadt
Drucksachennummer: 178/2015

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, geht auf die monatlichen Verkehrszählungen, den Anteil des Durchgangsverkehrs und auf die Fußgängerströme ein. Die Händler der Altstadt regten die Wiedereinführung der Bushaltestelle auf dem Altmarkt an. Herr Brosig erklärt, dass dies 2007/2008 der Fall war, das Angebot aber kaum genutzt wurde und es sehr oft zu Verspätungen der Busse kam. Ferner gab es die Anregung einen stationären Blitzer aufzustellen. Jedoch ist die Erfahrung, dass mobile Blitzer deutlich wirksamer sind. Längere Parkzeiten als die bisherige Obergrenze von 2 h wurden ebenfalls angeregt. Die Statistik zeigt jedoch, dass eher kürze Parkzeiten genutzt werden, die Parkflächen aber dennoch stark ausgelastet sind. Längere Parkzeiten würden somit zulasten der Frequenz gehen.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, stimmt nicht der Aussage zu, dass im Oberen Steinweg weniger Fußgängerfrequenz als in der Rathausstraße herrscht weil, dort das Parken erlaubt ist. Dies liegt vielmehr daran, dass die Rathausstraße aufgrund des geringeren Gefälles attraktiver ist.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, fragt Herrn Mandel, wie seine Erfahrungen mit der Pollerabsenkung und dem Aufstellen der Pflanzkübel sind.

Herr Mandel, Inhaber Barrique, empfindet das Nebeneinander von Fahrzeugen und Fußgängern im verkehrsberuhigten Bereich als positiv, da dies das Leben darstellt. Im Urlaub in südlichen Ländern gefällt uns dies auch. Aufgrund der Aufstellung der Blumenkübel am Altmarkt hat er monatlich einen Umsatzrückgang von ca. 4 % bemerkt. Seitdem die Durchfahrt dort wieder offen ist, hat sich der Umsatz erholt.

Stadträtin Mühle meint, da es im verkehrsberuhigten Bereich keinen Fußweg gibt, sei es normal, wenn Fußgänger auch auf die Straße ausweichen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Plauen nimmt die Information zum Verkehrsgeschehen in der Altstadt zur Kenntnis.

8. Vorberatung
8.1. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept

Drucksachennummer: 172/2015

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, erklärt, dass in der letzten Sitzung um eine Gegenüberstellung des alten und des neuen Konzepten gebeten wurde.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, welche konkrete Wirkung das Einzelhandelskonzept hat bzw. wie viele Anfragen damit beantwortet wurden.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, stellt die Gegenüberstellung des alten und des neuen Konzeptes dar. Das Konzept gilt als Basis für die zukünftige Stadtplanung mit dem Ziel eine wohnortnahe Versorgung sicherzustellen. Es wird prognostiziert, dass eine Erweiterung der Verkaufsflächen in der Stadt zu einer Abschmelzung an einer anderen Stelle führen wird. Das Konzept von 2007 ist tägliches Arbeitsmaterial und dient als Gesprächsgrundlage bei ca. 6-8 Anfragen pro Jahr.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, ob ein bestehender B-Plan Vorrang vor dem Einzelhandelskonzept hat.

Herr Baumgärtel, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erklärt, dass ein beschlossener B-Plan zwar Vorrang hat, aber auf Basis des Konzeptes der B-Plan entsprechend geändert werden kann. Es dient als Basis für die Neuaufstellung von B-Plänen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat billigt den Endbericht des Büros Stadt + Handel zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für Plauen und beschließt auf dieser Grundlage die Durchführung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Sinne von § 3 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltung

8.2. Brachenkonzept der Stadt Plauen

Drucksachennummer: 181/2015

Herr Forster, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt das Brachenkonzept anhand einer Bildschirmpräsentation vor. Er erklärt, dass es kein Abrisskonzept ist, sondern Um- und Nachnutzungen ebenfalls Thema sind. Bis zum Jahr 2020 will man ca. 70-80 Brachen revitalisieren.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, ob die Belange der städtischen Gesellschaften bereits berücksichtigt wurden.

Herr Forster erklärt, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt zeitlich noch nicht möglich war. Im Rahmen der Fortschreibung werden die städtischen Gesellschaften mit beteiligt.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, wünscht sich im Spätherbst eine fokussierte Behandlung der Industriebrachen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass das Thema Industriebrachen im Herbst nochmal vorgestellt werden soll.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestätigt das Brachenkonzept der Stadt Plauen als

verwaltungsinterne Handlungsgrundlage, sowohl für raumbezogene Planungen, als auch für das Stellen von Fördermittelanträgen und beauftragt die Verwaltung mit der kontinuierlichen Umsetzung und regelmäßigen inhaltlichen Fortschreibung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung

8.3. 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2015 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (01.11.2015)

Drucksachennummer: 182/2015

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, erklärt sich für befangen.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, stellt die Rechtsverordnung vor. Der Handelsverband hat bereits zugestimmt, die Gewerkschaften und die Kirchen haben sich noch nicht geäußert.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, ergänzt, dass sich der Dorf-Verein vom bisherigen Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Dachverband für den Ortsteil umgegründet hat.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2015 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – Sonntag, den 01.November 2015, in Plauen OT Kauschwitz anlässlich der Neugründung des Dorfvereins Kauschwitz.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung

8.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zu Veränderungen der Marktsituation für die Händler, Reg.-Nr. 49-15

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., erklärt, dass der Freitag im Antrag fälschlicherweise genannt ist. Man möchte die Verlegung der Märkte montags und mittwochs vom Klostermarkt zum Altmarkt. Fünf Händler des Marktes auf dem Klostermarkt erklärten sich dazu bereit. Zudem sollen die Fahrzeuge der Händler kostenfrei auf dem Markt abgestellt werden dürfen.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erklärt, dass auf dem Montagsmarkt nur maximal vier Händler sind, die sich auf dem Altmarkt verlieren würden. Mittwoch wäre es denkbar. Derzeit ist man dabei die Marktsatzung zu überarbeiten. Im Herbst würde man Vorschläge dazu unterbreiten.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, schlägt vor über die beiden Punkte getrennt abzustimmen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Antrag nicht zu:

Die Märkte montags finden auf dem Klostermarkt und mittwochs auf dem Altmarkt statt.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Antrag zu:

Die Händler dürfen ihre Fahrzeuge kostenfrei auf dem Altmarkt neben ihren Ständen parken.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

8.5. Antrag der Fraktionen CDU und FDP/Initiative Plauen zur Änderung der Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und den Weihnachtsmarkt, Reg.-Nr.- 48-15, Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, stellt den Antrag vor.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, schlägt vor, dass der Satzungstext nicht beschlossen wird, sondern die Stadtverwaltung beauftragt wird, die Satzung zu überarbeiten.
Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt folgendem Antrag zu:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Marktsatzung zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen

9. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob es möglich ist, an dem Gebäude auf der Friedensstraße (oberhalb des IHK-Gebäudes) das Graffiti entfernen zu lassen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, äußert, dass der Eigentümer aufgefordert wird, dieses Graffiti zu entfernen.

Stadtrat Wagner bittet darum, auch eine Lösung zu finden, falls sich der Eigentümer nicht dazu bereit erklärt, da das Gebäude an der Bundestraße liegt und es kein gutes Bild auf die Stadt wirft.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, ob es einen neuen Sachstand oder eine Zeitschiene zu der Verringerung der Parkflächen am Topfmarkt gibt.

Herrn Sárközy ist kein neuer Sachstand bekannt.

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Plauen, den

Uta Seidel
Stadträtin

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Plauen, den

Monika Mühle
Stadträtin